

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	DR/BV/005/2010/V-41
Einreicher:	Amt für Kultur und Sport

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	22.02.2010				
Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport	öffentlich	04.03.2010				
Stadtrat	öffentlich	24.03.2010				

Titel:

Sportstättenentwicklungskonzeption der Stadt Dessau-Roßlau

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadt Dessau-Roßlau beschließt die vorliegende Sportstättenentwicklungskonzeption als Arbeitsgrundlage für die Verwaltung.
2. Als Sofortmaßnahmen aus der vorliegenden Konzeption werden folgende Schwerpunkte realisiert:
 - a) Das Sport- und Freizeitgelände Rehsumpf sowie das Sport- und Freizeitgelände Hinterer Tiergarten werden umgewidmet und nicht mehr als Sportstätte geführt.
 - b) Bei den Sondersportanlagen sind die Kegelsportanlagen aufgrund relativ niedriger Mitgliederzahlen in dieser Sportart um 1 Anlage (Kegelsportanlage Askanische Straße) zu reduzieren.
 - c) Das Sportzentrum Schaftrift ist zum Zweck der sportlichen Betätigung und Förderung des Breitensports an einen Sportverein (laufende Verhandlungen mit dem Dessau-Roßlauer HV 2006 e.V.) zu übertragen.
 - d) Weiterhin sind die verbleibenden kommunal betriebenen Sportstätten erneut dahingehend zu prüfen, ob Verpachtungen an Vereine möglich sind.
 - e) Weitere Konsolidierungsvorschläge sind zu identifizieren.

f) Es ist zu prüfen, ob die Namensrechte der beiden Hauptsportstätten der Stadt Dessau-Roßlau (Anhalt Arena Dessau, Paul-Greifzu-Stadion) und für die Elbe-Rosel-Halle im Stadtteil Roßlau an mögliche Sponsoren bzw. Werbepartner für einen Zeitraum von 5 bzw. 10 Jahren verkauft werden können.

3. Die statistischen Daten der Sportstättenentwicklungskonzeption sind jährlich zu aktualisieren, die Konzeption ist aller 5 Jahre fortzuschreiben.

Gesetzliche Grundlagen:	
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	
Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	
Hinweise zur Veröffentlichung:	

Finanzbedarf/Finanzierung:

Zusammenfassung/ Fazit:

Begründung: siehe Anlage 1

Für den Einreicher:

Beigeordneter

beschlossen im Stadtrat am:

Dr. Exner
Vorsitzender des Stadtrates

Hoffmann
1. Stellvertreter

Storz
2. Stellvertreter

Anlage 1 (Begründung):

Die Stadt Dessau-Roßlau hat die Hochschule Anhalt (FH) beauftragt, mit einer neuen Methodik die Wirtschaftlichkeit aller Sportstätten zu untersuchen, sowie die Versorgung in den Stadtteilen mit entsprechenden Sportstätten darzustellen. Untersucht wurden ebenfalls die Entwicklungspotentiale einer ganzheitlichen Sportentwicklung für Dessau-Roßlau mit den dafür notwendigen Sportstätten. Vor diesem Hintergrund soll die vorliegende Sportstättenentwicklungskonzeption vorrangig die Frage klären, inwieweit die Sportstätten der Stadt Dessau-Roßlau aus finanzieller, betrieblicher und wirtschaftlicher Sicht weiterhin betrieben werden können.

Die Umwidmung der Sportstätten *Sport- und Freizeitgelände Rehsumpf*, Pächter und Betreiber der Anlage ist die SG Abus Dessau e.V., sowie *Sport- und Freizeitgelände Hinterer Tiergarten*, Pächter und Betreiber ist der Verein für Freizeit- und Familiensport Dessau e.V., erfolgt nach Rücksprache mit den beiden Sportvereinen mit sofortiger Wirkung.

Beide Anlagen wurden in den letzten Jahren aufgrund von Verlagerungen innerhalb der Sportvereine kaum für unmittelbare reine sportliche Zwecke genutzt. Die Nutzung erfolgte im Wesentlichen als „Naherholungsstätte“ und Freizeiteinrichtung. Eine finanzielle Förderung in Form eines Zuschusses für die Betriebskosten in Höhe von 50 % pro Jahr (Rehsumpf 890 € in 2008 bzw. Tiergarten 2.596 € in 2005) erfolgt nicht mehr. Weiterhin werden für notwendige Werterhaltungsmaßnahmen und Sanierungen keine Zuschüsse mehr aus dem Sporthaushalt gewährt. Die vorliegenden Pachtverträge sind durch das Amt für zentrales Gebäudemanagement in Abstimmung mit dem Fachamt, sowie den Sportvereinen entsprechend zu verändern.

Der Kegelsport in Dessau-Roßlau ist mit insgesamt 7 Kegelsportanlagen gut ausgestattet. Große Mitgliederzuwächse, insbesondere im Kinder- und Jugendbereich, sind in dieser Sportart perspektivisch nicht zu erwarten. Da das ehemalige Klubhaus der Gärungschemie in der Askanischen Straße abgerissen werden soll, ist es wirtschaftlich nicht zu vertreten, die angrenzende Kegelbahn mit allen notwendigen Medien separat zu versorgen. Hier wäre ein Kostenaufwand von vielleicht ca. 50.000 € notwendig. Weiterhin müssten in den kommenden Jahren immer wieder in das Kegelbahngebäude sowie in die Technik investiert werden. Die vorhandene Abteilung Kegeln kann nach Rücksprache mit dem Abteilungsleiter der SG Grün-Weiß Dessau e.V. auf die erst im Jahr 2009 sanierte Kegelbahnanlage der SG Stahlbau Dessau e.V. umgesiedelt werden. Die Kosteneinsparung beim Zuschuss der Betriebskosten beläuft sich auf ca. 4.500 € (2009 Zuschuss 4.548 €).

Das kommunal betriebene Sportzentrum Schaftrift soll nach Möglichkeit bis zum Jahr 2013 an einen Sportverein der Stadt Dessau-Roßlau zur weiteren eigenständigen Betreuung als Sportstätte verpachtet werden, gegenwärtig sind die Hauptnutzer der Sportstätte der Dessau-Roßlauer HV 2006 e.V., der SV Eintracht Dessau e.V., der PSV 90 Dessau e.V. und die SG Rot-Gelb Dessau e.V.. Erneute Gespräche zur möglichen Verpachtung haben bereits begonnen. Für die Betriebskosten und Werterhaltung wurden 23.622,47 € 2008 sowie 21.493,83 € 2009 ausgegeben. Bei einer Verpachtung erfolgt dann – wie bei allen anderen Vereinen – nur noch der Zuschuss in Höhe von 50 %, so dass eine Einsparung von ca. 10.000 € bis 12.000 € für die Stadt entsteht.

Im Rahmen einer effizienteren Auslastung der Sportstätten und unter Beachtung bzw. Berücksichtigung von demographischen Entwicklungen wurden in den vergangenen Jahren auch eine Reihe von Sportstätten bereits geschlossen bzw. abgegeben:

Sportplätze:

- Sportplatz Alten – ersatzlos geschlossen
- Sportzentrum Bundeswehr mit 2 Fußballplätzen und einer Sporthalle – wurde bis 2008 von der Fußballabteilung ASG Vorwärts genutzt, ersatzlos geschlossen / privatisiert
- Sportanlage Amalienstraße – ersatzlos geschlossen
- Sportplatz Tempelhofer Straße – ersatzlos geschlossen
- Sportplätze Hinterer Tiergarten mit 2 Sportplätzen – ersatzlos geschlossen

Damit wurden in den vergangenen Jahren in Dessau insgesamt 7 Fußballplätze ohne Ersatzbeschaffung geschlossen.

- Die Sportanlage Kienfichten (kommunale Sportstätte) wurde 2006 nach langjährigen Verhandlungen an den Verein DSV 97 e.V. übertragen.

Sporthallen:

- Sporthalle Oechelhaeuserstraße – geschlossen / Umnutzung durch Anhaltisches Theater
- Sporthalle Bauhofstraße – 2006 ersatzlos geschlossen / abgerissen
- Sporthalle ehemaliges Gymnasium Alten – 2008 ersatzlos geschlossen
- Sporthalle Grundschule Ziebigk, Schulstraße – 2006 ersatzlos geschlossen
- Sporthalle Schaftrift – 2008 ersatzlos geschlossen
- Sporthalle Sekundarschule „An der Rossel“, Roßlau – 2007 ersatzlos geschlossen

Damit wurden in den vergangenen Jahren neben den 7 Sportplätzen 7 Schulsportstätten ersatzlos geschlossen.

Ableitend von der vorliegenden Konzeption und den weiteren Veränderungen der Stadt Dessau-Roßlau durch sich entwickelnde demographische Prozesse, werden auch in den nächsten Jahren diese Entwicklungen in Bezug auf Nutzungen, veränderte Nutzungen oder auch Schließungen beachtet.

Dieser Gesamtprozess von Nutzungen der Sportanlagen wurde mit der langfristigen Verpachtung von Sportstätten an die Vereine seit 1991 erfolgreich angeschoben, indem mit der Pachtung durch die Sportvereine die Eigenverantwortung wesentlich gesteigert und so auch die Sportstätte der soziokulturelle Mittelpunkt des Orts- bzw. Stadtteiles wurde. Diese erfolgreichen Maßnahmen zur Betreibung der städtischen Sportanlagen führten dazu, dass die Stadt Dessau(-Roßlau) bisher Kosten für diese kommunalen, aber verpachteten Sportstätten gespart hat bzw. spart, da die Bewirtschaftungskosten nur zu einem Teil (ca. 50 Prozent) von der Stadt Dessau-Roßlau bezuschusst werden und die Personalkosten nicht mehr von der Stadt, sondern zu 100 Prozent von den Vereinen aufgebracht werden. Die Dessau-

Roßlauer Sportvereine tragen in jedem Jahr durch ihre ehrenamtliche Struktur mit einer volkswirtschaftlichen Wertschöpfung und ökonomischen Effekten mit Umsätzen von ca. 20.000.000 Euro zum Erhalt der Sportstätten und zur Organisation des gesamten Sportbetriebes bei (ausführliche Darstellung in dem Arbeitsmaterial „Wirtschaftsfaktor Sport in der Stadt Dessau-Roßlau“, vorgestellt im Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus am 21. Februar 2008).

Zur Absicherung der Finanzierung des Sportbetriebes gibt es in Deutschland einige Modelle, insbesondere bei professionell geführten Bereichen, wie zum Beispiel in der Fußball-Bundesliga oder bei wenigen Beispielen in der Handball-Bundesliga, wo die Namensrechte der jeweiligen Arena verkauft werden (Allianz-Arena - FC Bayern München, AWD Arena - Hannover 96, Sparkassenarena - Hildesheim/Handballverein 2. Liga Nord, Erdgasarena - Riesa). Der erzielbare Marktwert muss ermittelt werden. Sicherzustellen ist, dass die finanziellen Mittel für den Sport, besonders zur Förderung des Spitzensportes, eingesetzt werden können.

Bei der Erstellung der Fortschreibung der Sportstättenentwicklungskonzeption der Stadt Dessau-Roßlau wurden beim Leistungsumfang ausdrücklich nur die Kernsportstätten (Sporthallen, Sportplätze, Stadien, Sportzentren) sowie die Sondersportanlagen (Kegelsportanlagen, Tennisplätze, Reitplätze etc.) untersucht. Nicht Bestandteil der Untersuchung sind Freizeitanlagen, wie zum Beispiel Spielplätze mit sportlichen Geräten, Bolzplätze oder sonstige Freizeiteinrichtungen (private Fitnesscenter, private Bowlingbahnen o. ä.), die Natur- und Freibäder sowie die Südschwimmhalle, welche nur geringfügig für den direkten Sportbetrieb genutzt werden.

Anlagen

Anlage 2 – Deckblatt und Inhaltsverzeichnis Konzeption

Anlage 2 a - Sportstättenentwicklungskonzeption
(erarbeitet durch die Hochschule Anhalt (FH))

Anlage 2 b – Übersicht Sportstätten und Schulsporthallen

Anlage 3 – Inhaltsverzeichnis Arbeitsstand vom 27.11.2008

(Der komplette Arbeitsstand mit allen Analyseunterlagen (zurzeit 3 Ordner mit ca. 1.000 Seiten) liegt im Amt für Kultur und Sport vor.)